

**Im „Hamburger Aktionsbündnis gegen Wohnungsnot“
engagieren sich:**

Ambulante Hilfe Hamburg, basis&woqe, Bodelschwingh-Haus, Caritasverband für Hamburg, Diakonisches Werk Hamburg, Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Die Malteser, Die Heilsarmee, Herz As, Hinz&Kunzt, Hude, Integrationshilfen, Jugendhilfe, Kemenate, Frauen Wohnen, Mook wat, Sozialdienst kath. Frauen Hamburg-Altona, Stadtmission Hamburg, Verein für Soziale Hilfe.

Weitere Aktivitäten in Hamburg:

Filmprogramm im Metropolis

21.9. 19:00 Uhr „Die Liebenden von Pont Neuf“ (F 1991, Leos Carax)
23.9. 17:00 Uhr „Accatone - Wer nie sein Brot mit Tränen aß“
(I 1961, Paolo Pasolini)
26.9. 20:00 Uhr „Die Drei-Groschen-Oper“ (D 1930, G. W. Pabst)

danach Abschlussgespräch zur Filmreihe
Ort: Steindamm 52-54, 20099 Hamburg

Diskussion in der Reihe „Hamburg! Gerechte Stadt“

21.9. 16:30 - 18:30 Uhr Hamburg wächst - Alle dabei?
Wohnen - zu teuer für zu viele.
Ort: Initiative Centro Sociale, Sternstraße 2, 20357 Hamburg

Informationen zu den Hamburger Aktionen: Stephan Nagel
Telefon 040 / 306 20 221
nagel@diakonie-hamburg.de
Informationen zur bundesweiten Kampagne: www.bagw.de.



Der Sozialstaat gehört allen!

Hamburger Nacht der Wohnungsnot

**am 23./24. September 2010 von 20:00 Uhr bis 8:00 Uhr
auf dem Vorplatz des „Hamburger Michel“
an der Ludwig-Erhard-Straße**

**Menschen in Armut und Wohnungsnot haben ein Recht
auf Wohnen, Arbeit und Gesundheit**

Aktionen vom Hamburger Bündnis gegen Wohnungsnot im Rahmen
der Kampagne der BAG-Wohnungslosenhilfe im Europäischen Jahr
gegen Armut und soziale Ausgrenzung vom 21. bis 30. September 2010



In Hamburg leben fast 4.000 wohnungslose Menschen

1029	Menschen leben auf der Straße
2713	Menschen leben in Obdachlosenunterkünften
211	Menschen leben in stationären Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe

Seit Jahren gelingt es nicht, die Gesamtzahl der wohnungslosen Menschen in Hamburg zu verringern.

Wir brauchen in Hamburg endlich richtungweisende Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungslosigkeit.

Deshalb fordern wir:

Der soziale Wohnungsbau muss ausgeweitet werden

Die Wohnungswirtschaft muss wieder mehr Wohnungen für Obdachlose zur Verfügung stellen

Die Stadt muss die Wohnungswirtschaft, insbesondere SAGA/GWG, wieder auf ihren sozialen Versorgungsauftrag verpflichten

Die Lebensbedingungen in den Unterkünften müssen verbessert werden, um die Akzeptanz für die auf der Straße lebende Menschen zu erhöhen

Die persönlichen Hilfen im Wohnraum müssen ausgeweitet werden, insbesondere um Menschen zu unterstützen, die nach langer Obdachlosigkeit eine Wohnung erhalten haben.

Wohnungslosigkeit ist ein Skandal!

Am 23./24. September 2010

machen wir darauf aufmerksam und verleihen am bundesweiten Aktionstag auch in Hamburg unseren Forderungen Nachdruck.

Nehmen Sie teil an der Hamburger Nacht der Wohnungsnot auf dem Michael-Vorplatz und unterstützen Sie damit unser Anliegen.

Wir laden ein zu einem interessanten, abwechslungsreichen Abend und zur Teilnahme am Sleep-Out. Bringen Sie Schlafsäcke und warme Decken mit, vor Ort sind Zelte aufgebaut.

Programm ab 20:00 Uhr

Grußwort: Rolf Becker (Schauspieler, ver.di Hamburg, Fachbereich Medien)

Livemusik: Die Jonnys mit Shantys und Arbeitsgesängen als Rock, Ska oder Reggae und die Hamburger Indie-Rockband „Spandau“ mit Liedern über das Leben

Gespräche an der Feuertonne mit Informationen über Armut und Wohnungsnot in Hamburg werden bei heißer Suppe und Getränken den Abend begleiten.